

ZEIT-WORT

Prof. ILSE STORFER-Schmied - 2325 Himberg bei Wien, Industriestraße 16, Mobil-Tel.: 0664/3865227 - LVII/2024
E-Mail: kulturwerkstatt@ilsestorfer.at Homepage: www.ilsestorfer.at

IN EINER ZEIT DIE KEINE ZEIT HAT, DA ALLE ZEIT MIT WICHTIGKEITEN GEFÜLLT IST UND JEDE VERBLEIBENDE ZEIT FÜR WICHTIGES FREIGEHALTEN WERDEN MUSS, BIETET DIESES LESEBLATT DIE MÖGLICHKEIT ZUR ZEITVERSCHWENDUNG, BERICHTET VON UNWICHTIGEN EREIGNISSEN AUS DEM LEBEN UND WIRKEN EINER GANZ UNZEITGEMÄSSEN DICHTERIN UND IHREN FREUNDEN UND BRINGT LESEPROBEN VON MANUSKRIPTEN, DIE IN DIESER ZEIT ENTSTEHEN. TAUCHEN SIE EIN, KOMMEN SIE MIT IN DIE WORTWELT VON ILSE STORFER.

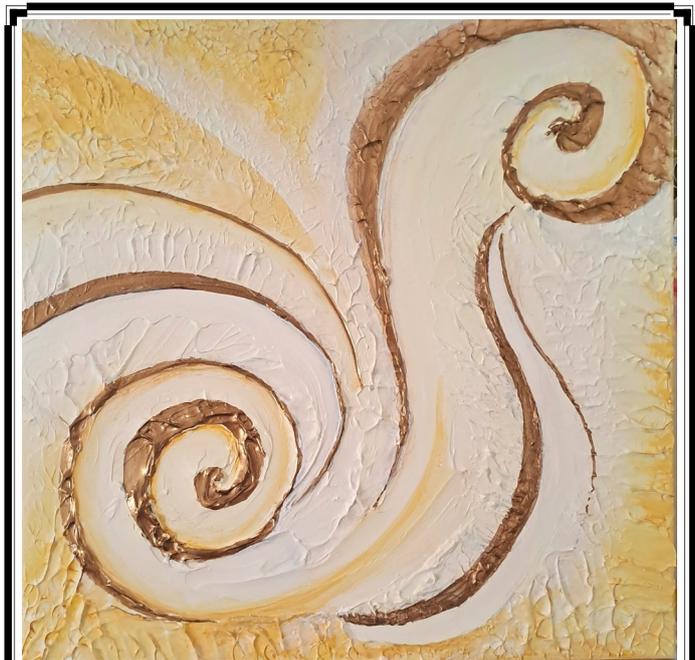
Zeit bringt Veränderung!

Oft kommt es überraschend, doch manchmal kündigt sich eine Veränderung lange vorher an. Ich bin mir nicht ganz sicher, was mir lieber ist. Plötzliche neue Herausforderungen halten mich lebendig und ich fühle mich jung und dynamisch. Andererseits ist ein langes Planen auch sehr interessant. Man kann kreieren, sich Szenarien ausdenken und wieder verwerfen – aber es macht mich auch ein bisschen nervös. Ich bin eher so der Typ für den Sprung ins kalte Wasser, kopfüber rein und dann erst schwimmen lernen! Ich meine das natürlich nur im übertragenen Sinne. Und ich weiß, diese meine Eigenschaft macht mich oft für meine Umwelt etwas anstrengend...

Ich habe im Laufe meines Lebens schon einige unterschiedliche Abschnitte gestalten dürfen und war auch immer bereit, mich ganz neuen Umständen auszusetzen. Ein geradliniger, eingleisiger Lebenslauf war in meinen Vorstellungen nicht vorgesehen. Diese Einstellung hat mir bis jetzt viele spannende und lehrreiche Zeiten beschert und ich kann auf viele schöne Momente zurückblicken.

Und doch gibt es auch sehr viel Beständigkeit, über dreißig Jahre mit einem Chor singen zu dürfen, diese Freundschaften genießen und sozusagen „gemeinsam alt werden“ hat was. Das kulturelle Leben eines Ortes etwas mitzugestalten, mit den Ideen und Events Fixpunkte im Jahresablauf einzurichten, gibt ein gutes befriedigendes Gefühl. Und doch erkennt man manchmal gewisse Vorzeichen, die eine Veränderung einleiten werden und es wird einem gewahr, dass man in den Augen der nachkommenden Generationen doch zu den „Alten“ gehört, auch wenn man sich innerlich eine gewisse Jugendlichkeit bewahren konnte.

Geduld zu haben
wird einfach
wenn du erkennst
dass Zeit nur ein Teil ist
in diesem Universum!
Deine Ideen stehen darüber!
Deine Absicht hebt die Zeit auf!



Goldglänzend drehen
sich die guten Gedanken
hinein in dein Sein!

Ilse Storfer, 2024, 50x50cm, Acryl/Leinen

Nun, das Überdenken ist eingeleitet, in etwas fernerer Zukunft ist eine Veränderung angedacht und wird notwendig werden. Ich kann damit denken und leben. Veränderung zeigt uns, dass es Zeit gibt. Wenn immer alles gleich bleibt, ist sozusagen auch kaum Zeit vergangen. Mein Leben war bislang ausgefüllt mit ganz verschiedenen Phasen und es wird Zeit, sich auf eine weitere vorzubereiten. Ich bin offen für Neues und kann die Vorzeichen schon fühlen. Noch bleibt etwas Zeit in diesem Spiel und ich bin da! Bin selber gespannt, was die Zukunft für mich bereit hält, weil ich weiß: Veränderung schenkt mir Zeit!

Quartett

Sprachen die Kinder vom „Quartett“ meinten sie immer das Kartenspiel mit den bunten Bildern und den vielen Fragen. Die Eltern sahen es gerne, wenn man sich mit diesen Spielkarten beschäftigte, hatten sie doch die Hoffnung, dass man dabei auch etwas lernen könne. Es gab das Städte-Quartett, aber auch Tiere oder Märchenfiguren. Und natürlich Fahrzeuge – die Lieblingskarten der Buben. Das Mädchen hatte keine besondere Freude an diesem Spiel, war sie doch als die Jüngere meistens auch die Verlierende und sie schämte sich dafür. Aber dass das Wort „Quartett“ vier zusammen-gehörende Dinge bedeutet, war ihr bald klar und ihr Interesse galt vielmehr einer anderen Art von Quartett...

An manchen Abenden trafen sich die Eltern mit der Tante und dem Onkel zum gemeinsamen Singen. Das war schon in mehrerlei Hinsicht eine enge Verwandtschaft und Beziehung zwischen den beiden Ehepaaren, hat sich doch der Bruder meiner Mutter die Schwester meines Vaters zur Frau genommen und die vier harmonierten mit ihren Stimmen und bildeten ein wunderbares gemischtes Quartett. Die Tante ließ mit einer besonders kräftigen Altstimme aufhorchen, die Mutter hatte einen hellen Sopran, der Onkel bildete mit einem dunkel-wohlklingenden Bass die musikalische Grundlage und der Vater ließ seine unglaublich natürliche Tenorstimme erklingen... und alle vier zusammen gaben dem Mädchen ein Klangerlebnis, das sich tief in ihr einprägte und auf wundersame Weise berührte. Da sie immer ganz leise auf der Küchenbank saß und keinen Mucks machte, ließ man sie auch gewähren und zuhören. Es wurde geprobt. Immer wieder einmal unterbrochen, ausgebessert, an der Ausgewogenheit gefeilt und noch einmal neu angestimmt. Die vier hatten auch manchmal einen musikalischen Berater, der ihnen mit Rat und Tat und auch mit der nötigen Strenge zur Seite stand und ihnen wertvolle Tipps gab. Ich hörte die Mutter hin und wieder mahnen: „Wissts e, wås da Edi gsäggt håt! Denkts drån!“ – immer dann, wenn der Vater in seiner Begeisterung über die Stränge schlug und mit seiner Stimme zu sehr hervortrat. Der „Edi“ war schon eine Autorität, man hörte die vier immer mit großer Ehrfurcht von ihm sprechen, was nicht verwunderte, war er doch damals schon in mehreren Chören aktiv, gründete verschiedene Männerquartette, war Stimmbildner beim Madrigalchor und bald auch Referent bei Singwochen. Später sollte sie diesen „Edi“ noch als strengen Chorleiter kennenlernen, der sich im Lande einen großen Namen gemacht hat. So war dieser besagte Edi auch als graue Eminenz immer irgendwie dabei, wenn die vier ihre Übungsstunden abgehalten haben und die kleine aufmerksame Beobachterin lernte ihre ersten Lektionen übers vierstimmige Singen.

Wenn dann sogar ein Auftritt bevorstand, der sich in überaus großer Aufregung, vor allem der Damen, bemerkbar machte, war das ein ganz besonderes Erlebnis. Die Mutter holte ihr goldbraunes Brokat-Dirndl mit den „Froschgoscherln“ – einer speziellen Rüschenborte am Ausschnitt – aus dem Schrank und legte auch den schönen Kärntneranzug für den Vater bereit und das Mädchen durfte ihr beim Ankleiden zusehen. Die braunen Haare waren schon am Nachmittag beim Friseur in Locken gelegt und frisiert worden und zu diesem Anlass verwendete sie auch etwas Rouge und Lippenstift, nicht ohne der Kleinen zu erklären, dass Schminken nicht ganz ihre Sache wäre und sie das nur mache, da die Schwägerin wahrscheinlich wieder stark geschminkt daherkommen würde. Und tatsächlich, die Tante erschien mit einem zartgrünen Brokatkleid mit ebensolchen Froschgoscherln am Ausschnitt und mit ihren blondierten hochtupierten Haaren und ihrer hellen Haut und den blauen Augen bildete sie einen interessanten Kontrast zur braunäugigen und eher dezenten Erscheinung der Mutter.

Das abschließende Ansingen der geplanten Kärntnerlieder war der Höhepunkt des Tages für das kleine Mädchen und wenn man ihr zum Abschied zurief: „Halt uns die Daumen, dass alles gelingt!“ hatte sie ihre Däumchen auch schon fest gedrückt und war sich sicher, dass der Abend gelingen würde.

*Ilse Storfer, aus dem Manuskript
„Schattenleben“, 2024*



Goldschimmernd

*Ilse Storfer, 2021,
20x50cm,
Acryl/Leinen, 250 €*

Im Abendlicht

Im Abendlicht
erscheint das Bild
der Rose überm Mond
und rosensüß erfüllt
sind Luft und Raum

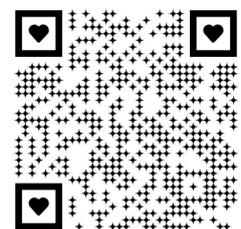
Im Sternbild
erkenne ich den
Glanz der Träume
hinterm All
und lichterfüllt
erstrahlt mein
Rosenbaum

Im Morgenschein
erwacht der Mut
der Sterne
hier im Land
und ich erfüll
mir selber meinen
Sommertraum!

*aus: Ilse Storfer,
Still blüht die Welt
Verlag Brunn, 1999*

**Nähere Informationen über alle
erhältlichen Bücher, Bilder, Notenhefte
und Veranstaltungen findest du auf:**

www.ilsestorfer.at



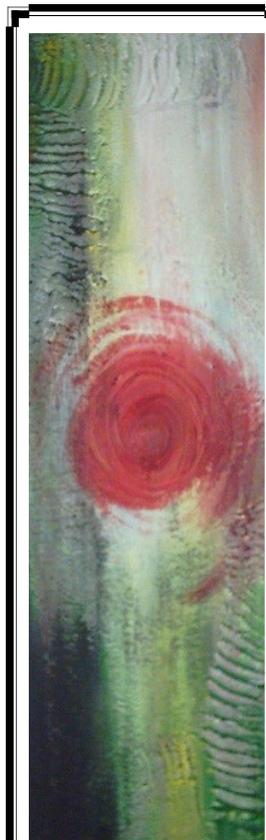
KULTUR LEBEN

„Was machst du beruflich?“ werde ich oft gefragt, wenn ich neue Bekanntschaften mache. Und es fiel mir oft nicht leicht, darauf die richtige Antwort zu finden. „Ich bin Künstlerin!“ erscheint mir zu vage und auch zu einseitig, da dies eigentlich nur die Malerei einschließt und das Dichten, Komponieren und auch alle anderen meiner Aktivitäten unter den Tisch fallen. „Ich lebe Kultur!“ gefällt mir da schon wesentlich besser! Das ist ein weites Feld. Ich bin ja schon vor Jahren aus den einengenden



Schubladen herausgestiegen und kreierte in vielen verschiedenen Bereichen. Und wesentlich dabei sind immer Begegnungen mit Menschen, der Austausch von Ideen und Gedanken, die Einblicke in die verschiedensten Lebenssituationen.

Aus diesem Grund sind auch die Veranstaltungen in der Kulturwerkstatt Sacoma ein Elixier für meine Kreativität und ich freu mich über jeden Besucher, über die vielen anregenden Gespräche. Bald gibt es dafür wieder Gelegenheit, die Herbst-Plaudereien sind in Vorbereitung und können mit einigen interessanten Beiträgen aufwarten.



Abendsonne

Ilse Storfer, 2006,
20x60cm,
Acryl/Leinen, 300 €

Damit man über diese öffentlichen Veranstaltungen, Konzerten und Lesungen hinaus einen Einblick in mein kreatives Schaffen bekommen kann, haben wir unsere **YouTube-Kanäle** erweitert. So haben wir nun neben „Ilse Storfer – Dichtung“ und dem „Zwaklang“ – Kanal nun auch noch **„Ilse Storfer – Komposition“** eingerichtet und werden dort nach und nach das kompositorische Schaffen von mir vorstellen. Der Beginn ist gesetzt mit den einzelnen Stücken meiner „St. Mareiner Jugendmesse“ und mit neuen kärntnerischen Chorliedern, welche wir mit dem Chor Club Carinthia beim letzten Liederabend vorgestellt haben. Ich freue mich über jede Rückmeldung und über jeden Abonnenten dieser Kanäle.

Kultur leben kann man auf vielerlei Arten, ob man nun selber kreativ ist oder ein Kultur-Genießer – bei uns ist jeder willkommen. Die Kulturwerkstatt Sacoma kann man auch außerhalb der Veranstaltungstermine besuchen, bitten aber um Termin-Vereinbarung.

0664 3865227 oder unter
kulturwerkstatt@ilsestorfer.at

A siaßes Liad

Es klingt in mia a siaßes Liad
Die Welt lächt mia ins freie Gmiat
Da Himml üba mia is blau
und freindlich i ins Lebm schau...

Da Täg zagt mia lei scheane Bliah
I kimm ma wia im Himml fia
Und wänn du nebm meina lächst
gshpia i, wia du mi selig mächst!

Mitnända trågn mia ålls mit Freid
des is, wal mia megn ålle Leit
Dås Lebm singt uns hiaz zårt ins Gmiat
und's klingt in uns – des siaße Liad!

Ilse Storfer, 2024

Flacher Abendschein
durchschneidet die Regenwelt
Der Tag endet schön!

Ilse Storfer, aus: *Das Zirpen der Nacht*,
Verlag Ploder, 2019



Rückblick Ausblick



Atelier-Event
im Juni 2024

Die **Kulturwerkstatt Sacoma** konnte im Frühjahr mit 2 großartigen Veranstaltungen das kulturelle Leben von Himberg bereichern. Im April gab es die **Frühlings-Plaudereien** u.a. mit großartigen Musik-Beiträgen der Musikschule Himberg und beim **Atelier-Event** im Juni erfreuten neben dem Zwakläng interessante Singer-Song-Writer das zahlreiche Publikum.

Auch im Bereich Chorgesang gab es harmonische Veranstaltungen: ein **Mariensingen**, die **Frühlingskonzerte** des GV Moosbrunn und des GV Zwölfaxing, ein **Kärntner Liederabend** und ein **offenes Singen** mit dem Chor Club Carinthia.

Eine Besonderheit war im April die Messgestaltung von Zwakläng&Friends in der Pfarrkirche Himberg mit der „**St. Mareiner Jugendmesse**“ von Ilse Storfer.

Terminvorschau Herbst 2024:

Sonntag, 8. September 2024, ab 14 Uhr
Herbst-Plaudereien Kulturwerkstatt Sacoma

Samstag, 21. September 2024, 14 bis 18 Uhr
Kulturzentrum Rauchenwarth: Seminar Chorverband NÖ: „**Volkslieder fröhlich miteinander anstimmen**“ mit Prof. Ilse Storfer-Schmied

Samstag, 19. Oktober 2024, 14-18 Uhr und
Sonntag, 20. Oktober 2024, 10-18 Uhr
NÖ Tage der offenen Ateliers
in der Kulturwerkstatt Sacoma



HERBST- PLAUDEREIEN

Sonntag, 8. September 2024 ab 14 Uhr

AUF IMMER UND EWIG!

Das musikalische und literarische
Programm mit interessanten Gästen
beginnt um 15 Uhr. Ausstellung und
Buchladen im Haus. Buffet.

ADVENTKONZERTE:

SO, 1.12.'24, 17 Uhr **GV Zwölfaxing, Pfarrkirche**

FR, 6.12.'24, 18 Uhr **Adventfeier Moosbrunn**

FR, 13.12.'24, 18 Uhr **Club Carinthia in Laxenburg**

SO, 15.12.'24, 15 Uhr **Club Carinthia Kaasgraben**

Donnerstag, 19. Dezember 2024, ab 16 Uhr

AdventAnders in der Kulturwerkstatt Sacoma

**Für weitere Termine und Informationen zu den
Veranstaltungen auch auf Facebook, auf der
Homepage oder ruf einfach an!**

Für weitere
Informationen,
für Anregungen,
Bestellungen oder
wenn Sie uns besu-
chen wollen,
wenden Sie sich an:

Agentur

Adrian Schmied

IHR PARTNER FÜR SCHÖNES

A-2325 HIMBERG bei Wien

Industriestraße 16

Tel: 02235/87276

Fax: 02235/87276-7

Mobil: 0664/3865227

E-Mail: kulturwerkstatt@ilsestorfer.at

© 2024 Copyright
für alle abgedruck-
ten Texte bei Prof.
Ilse Storfer-Schmied